Der Erfolg war derselbe, die in Gaze gehüllt gewesenen Blüten setzten gar keine Frucht an.

Es ist eigenthümliche Thatsache, dass die von Ernst untersuchte *Cobaea*, obgleich sie eine Nachtfalterblume ist, trotzdem nicht die Merkmale einer solchen hat, nämlich durchdringenden Wohlgeruch und helle, bleiche Farbe. Ernst vermuthet, dass die besuchenden Schmetterlinge wohl einen stärkeren Geruchssinn hätten als die Menschen, und doch vielleicht durch einen uns nicht wahrnehmbaren Geruch zu der Blüte geleitet werden könnten (?).

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

IX. Familie: Typhaceae DC.

Typha angustifolia L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp.

In Gräben, an Flussrändern und sumpfigen Orten der Tiefregion nicht selten: Am Ausflusse des Finale, in Lachen des Ericetums vor Finale, in der Fiumara von Dula beobachtet, aber leider nicht gesammelt; vielleicht ist es ganz oder theilweise die in Sizilien viel häufigere *latifolia* L. Guss. Syn. Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp. Mai, Juni. ♃.

\+ *Sparganium ramosum* Hds. Guss. Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Todaro Fl. sic. exsicc. 1388., Cesati etc. Comp. *erectum* L. α.

In Gräben, Sümpfen und an Flussrändern Siziliens nach Guss. und Parl. überall, scheint es doch in unserem Gebiete zu fehlen. Blüht Mai—Juni. ♃.

I. Reihe. Micranthae. II. Ordnung. Spadiciflorae.

X. Familie. Aroideae. Juss.

Arisarum vulgare Targ. Tozz. Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. It., *Arum Arisarum* L. Presl. Fl. sic., Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp.

An schattigen, bebauten Orten, Wegen, Zäunen, grasigen Abhängen vom Meere bis 800 m. sehr häufig, von mir bei Cefalù, Finale, am Monte Elia, besonders aber um Castelbuono an vielen Orten beobachtet. November—April. ♃.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0412-6

Biarum tenuifolium (L.) Schott. * Parl. Fl. It., *Arum tenuifolium* L. * Guss. Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Arum angustifolium* L. Presl. Fl. sic.

An steinigen und grasigen Abhängen, auch in Felsspalten vom Meere bis 1600 m. häufig, von mir am Burgfelsen Cefalù's, bei Castelbuono, ob Monticelli bis zum Bosco, von Mina auch noch viel höher, nämlich zu Milocco, Ferro und am Ostfüsse des Pizzo delle casel gesammelt. Blüht zweimal, im Frühling (April, Mai) und Herbst (Sept.—Nov.), auf den Höhen aber nur im Octob. ♃.

Arum italicum Mill. Presl. Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp.

An Zäunen, Strassen, Feldrändern, wüsten Plätzen und in Gärten vom Meere bis 800 m. sehr gemein, z. B. am Fiume grande, bei Cefalù, Finale, Gangi, Castelbuono etc.; steigt, aber viel seltener, auch hoch in die Waldregion empor, z. B. Weiden von Cacacidebbi 1500 m. April, Mai ♃.

Arum cylindraceum Gasparr. Guss. * Syn. et * Herb.!, * Parl. Fl. It., * Cesati etc. Comp. Kolben cylindrisch, länger als die Hälfte der Hülle, Blätter einfärbig oder dunkel gefleckt.

Auf Weideplätzen der Hochebene Piano della Battaglia (Sandstein, 1700 m.) von Gasparrini entdeckt (Herb. Guss.!), nur von diesem Standorte bisher bekannt. Juni, Juli ♃.

XI. Familie. Palmae L.

+ *Chamaerops humilis* L. Presl Fl. sic., * Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp. Die *macrocarpa* Tin. Guss. Add. = *hum.* β *elatior* Guss. Syn. ist nach Parl. Fl. It. davon nicht specifisch verschieden.

Auf steinigen Hügeln und Kalkfelsen nahe dem Meere: Bei Collesano (Guss. Syn.); Blüht April und Mai, ist aber wegen des häufigen Abschneidens der Blätter zu ökonomischen Zwecken in Sizilien meist steril. ♄.

+ *Phoenix dactylifera* L. In Sizilien vielfach, auch im Freien kultivirt; ist vielleicht bei Cefalù oder Collesano vereinzelt anzutreffen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0413-2

II. Reihe. Corolliflorae. I. (III.) Ordnung. Liliiflorae.

XII. Familie. Juncaceae Brtl.

Juncus acutus L. Presl Fl. sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., *acutus* v. *α* L. Gren. God., Willk. Lge.

Im Meersand, an Lachen, Gräben, Flussufern und feuchten Stellen von 0 bis 800 m. stellenweise sehr gemein, wie um Roccella, Cefalù, Finale, Gangi, Castelbuono, Isnello, Polizzi!; selten höher, wie ai Russelli (900 m.), hier sogar gemein! April—Juli. ♃.

Juncus maritimus Lam. Presl Fl. Sic., Bert. Fl. It., Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Gren. God., Willk. Lge. *rigidus* Herb. Presl!, non Desf.

Am Ufer des Fiume grande nahe dem Meere (!, Herb. Guss.!); sonst wurde diese in Sizilien gemeine Art in unserem Gebiete noch nicht beobachtet. Juni, Juli. ♃.

Juncus glaucus Ehrh. Guss. Prodr., * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Gren. God., Willk. Lge.

An Bächen, Flüssen, Gräben und sumpfigen Stellen vom Meere bis 1200 m., besonders von 400 m. an sehr häufig: Bei Castelbuono und Mandarini (Mina!), bei Roccazzo, Polizzi, im Piano Quacella, zu Gonato und Ferro!. Juni, Juli. ♃.

Juncus Angelisii Ten. * Parl. Fl. It., *glaucus* Bert. Fl.It. part., non Ehrh., *glaucus Angelisii* Ten. Cesati etc. Comp. Dem *diffusus* nach Parl. ähnlich, aber der Halm nicht vollmarkig, sondern lakunos, Rispe mehr zusammengezogen, Perigonblättchen mehr zugespitzt und fast borstlich verlängert, Kapsel weniger verkehrteiförmig, kastanienbraun, glänzend. Reichenbach nimmt ihn gleich *paniculatus* Hoppe, den Parl. für verschieden hält, aber ich muss gestehen, dass die Abbildung in D. Flor. No. 918 Tfl. 412 mit der Pflanze der Nebroden (von wo Parl. den Angel. ausdrücklich erwähnt), vollkommen übereinstimmt, nur dass die Perigonblättchen etwas minder zugespitzt, sind; es ist also *Ang.* nur ein Synonym des *paniculatus* Triest's, den ich von Tommasini besitze.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0414-8

An feuchten, waldigen Orten der Tief- und Waldregion selten: Von Mina bei den Favare di Petralia c. 1300 m.!, von mir bei Isnello (600 m.) gesammelt, liegt auch im Herbar Palermo's aus den Nebroden auf! Juni, Juli. 4.

Juncus fistulosus Guss. Prodr., * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et * It.; * Cesati etc. Comp. Unterscheidet sich von dem habituell sehr ähnlichen! *effusus* L. durch den ganz röhrigen Halm, die eiförmig elliptische Kapsel und die geraden Blüthenstiele.

An feuchten Bergstellen der Nebroden von Tineo gesammelt (Guss. Syn. Add.), auch von Parl. in den Nebroden angegeben, ausserdem nur noch von einigen Bergsümpfen Siziliens bekannt; ob der Deutschlands (Rchb. Fl. D. Nr. 914) damit identisch ist? Mai, Juni. 4.

Juncus effusus L. Guss. Prodr., * Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It. et * Pal. I., Cesati etc. Comp., *communis* Mey. v. b. Parl. Fl. Pal. II.

An feuchten Bergorten, besonders an Quellen und Bächen von 500 bis 1200 m. häufig, auch tiefer hinab: Um Collesano und Polizzi (Herb. Guss.!), um Castelbuono, S. Guglielmo und Mandarini (Herb. Mina!) von mir ai Russelli, b. Polizzi und al Ferro in Menge beobachtet; auch von Porcari und Parl. (Fl. Pal.) in den Nebroden gesammelt. Juni, Juli. 4.

Juncus conglomeratus L. Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. Tfl. 408 Nr. 913. *Communis* Mey. α Parl. Fl. Pal. II.

An feuchten, sumpfigen Stellen, besonders an Quellen und Bächen wahrscheinlich häufig, aber bisher nur von Mina in der Region Mandarini!, und von mir bei Polizzi, sowie ai Russelli gesammelt; Herb. Guss. besitzt ihn ebenfalls aus den Nebroden von Mina!; bei d. Russelli fand ich auch die var. β. *effusa* Hpp. Willkomm et Lge. mit stärker ausgebreiteter Rispe. Juni, Juli. 4.

Juncus obtusiflorus Ehrh. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. Tfl. 404, No. 901.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0415-3

An feuchten, sumpfigen Orten und an Bächen von 700—1000 m In den Nusspflanzungen von Polizzi und von da gegen di Favare di Petralia hinauf ziemlich häufig!; sonstige Beobachtungen fehlen. Juni, Juli. 24.

Juncus lamprocarpus Ehrh. Guss. Prodr., Syn. et * Herb.! Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. Tfl. 405, Fig. 902—904., *articulatus* v. α * Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. *lampr.* unterscheidet sich von *striatus* Schousb. durch reichere Blüthenspirre, elliptisch lanzettliche Perigonblätter, deren innere stumpflich sind, Antheren von Staubfaden-Länge, schwarzbraune, glänzende, den Kelch weit überragende, plötzlich dolchartig zusammengezogene Kapsel; *striatus* hat nur wenige, aber vielblüthige (10—15) Blüthenknäuel, die Perigonblätter sind sämmtlich lanzettlich zugespitzt, die Kapsel ungefähr von Kelchlänge und allmählig lang zugespitzt, die Antheren doppelt so lang, als der Staubfaden. Der Habitus beider ist fast gleich, die Grösse und der Blüthenreichthum der Knäuel wechselt bedeutend; Caruel in Nuovo Giorn I. 1869 hält sie für Varietäten; die meisten ital. Autoren hingegen, sowie Gren. Godr. und Willk. Lge. wahren ihr Artrecht.

An feuchten und sumpfigen Stellen, an Quellen und Bächen vom Meere bis 1350 m. sehr häufig: Am Fiume grande bei Termini (Herb. Guss.!, Bert. Fl. It.), um S. Guglielmo, Isnello, Polizzi, ai Russelli, unter Ferro und am Passo della Botte, überall sehr häufig! Mai—Juli. 24.

Juncus striatus Schousb. Guss. Prodr., Syn. et * Herb!, Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Gren. God., Willk. Lge. *articulatus* α Bert. Fl. It. part., non L.

An feuchten und sumpfigen Orten vom Meere bis 1000 m. nicht selten: Am Fiume grande bei Termini (Guss. Herb. et Syn.!), bei Castelbuono (Mina!), bei S. Guglielmo ob Castelbuono (!, Guss. Syn. Add.), bei Isnello, unter Ferro, um Polizzi!, sowohl die Hauptform, als auch die schon von Tineo in den Nebroden angegebene v. b. *pauciflorus* mit armblüthigen Köpfchen. Mai—Juli. 24.

Juncus Gussonii * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *acutiflorus* Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, non Ehrh., *articulatus* v. β. Bert. F. It., *sylvaticus* * Parl. Fl. Pal. II., non Reichdt

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0416-9

Secundum Caruel Nuov. Giorn. Bot. l. = *striatus* Schousb.; J. *Castelli* Tineo * Guss. Syn. Add. eine Form desselben mit fast doppelt so kleiner, die Kelchblätter kaum überragender Kapsel.

An überschwemmten, feuchten Uferrändern des Fiume grande bei Termini von Gussone entdeckt (Guss. Syn. et Herb!, Bert., Parl.) Was ich von diesem einzigen Standorte im Herb. Guss. sah, unterscheidet sich allerdings von *acutiflorus* Ehrh. Rchb. D. Fl. F. 406, denn das Perigon sammt der reifen, fast doppelt so langen Kapsel ist 4 mm., bei *acutifl.* aber nur 2.5 mm. lang, auch sind die inneren Perigonblätter nicht zurückgekrümmt, sondern blos spitz; hingegen lässt sich *Guss.* von *lamprocarpus* höchstens als Form mit etwas spitzeren inneren Perigonblättern unterscheiden; das Verhältniss der Kapsellänge zum Perigon ist, wie der ebenfalls am Fiume grande bei Termini und Buonfornello vorkommende *Castelli* Tin. beweist, ganz werthlos; weitere Unterschiede existiren nicht. Mai, Juni. ♃.

Juncus compressus Jcq. * Parl. Fl. It., * Bert. Fl.It. part. Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 399 No. 890—92. *bulbosus* * Guss. Prodr., non L. ed. 1., *Gerardi* * Guss. Prodr. Supp., Syn. et * Herb.!, Parl.; *Gerardi* Lois ist nach Parl. nur eine Form des *compr.* mit hohem Halme, ist aber verschieden von *Ger.* Rchb. D. F. 398 N. 888. = *bottnicus* Whlb., welcher in Sizilien fehlt.

Auf Wiesen und feuchten Weideplätzen der Waldregion selten: Im Piano dei Valieri (1600 m.) von Gasparrini und Porcari (Herb. Guss.! etc.), im Piano della Battaglia (1700 m.) von Mina! und ebendaselbst um die Cisterne auch von mir häufig gefunden; Exemplare immer klein. Juni, Juli ♃, Sandstein.

Juncus pygmaeus Thuill. Cesati etc. Comp., Gren. Godr. Willk. Lge. *triandrus* Rchb. 391. Fig. 864! v. *hexandra* m. Mit 6 Staubfäden.

Häufig in kleinen Lachen der vor Finale am Meere sich ausdehnenden Haide; ich versandte in Flor. nebrod. exsicc. diese Varietät als J. Minae mihi, da sie ausser der Zahl der Staubfäden auch noch durch knotige Blätter und beblätterten Stengel von meinen Ex. des *pygmaeus* sich unterschied; nach Vergleichung einer grösseren Zahl französischer Ex. und ein-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0417-5

gehenden Mittheilungen v. Uechtritz's jedoch reduziren sich die Unterschiede vom *pygm.* Thuill. auf die Zahl der *stamina*, ja ich sah selbst französische Exemplare mit 6männigen Blüthen. Aus unserem Gebiete neu, fehlt nach Guss. sogar in ganz Sizilien. April. ⊙.

Juncus triandrus Gou. *capitatus* Wg. Guss. Syn., Bert. Fl. It. part. (non Sic.), Cesati etc. Comp. p., Willk. Lge., Gren. Godr., *pygmaeus* Rchb. 391, Fig. 863! Nach den meisten Autoren ist *triandrus* eine Form von *capitatus*, doch sind meine siz. Exemplare konstant nur 2 cm. bis höchstens 5 cm. hoch, stets einköpfig und die inneren Perigonblätter stumpf, sowie bedeutend kürzer, als die äusseren; ist wohl als südliche Parallelart des *capit.* aufzufassen.

In kleinen Lachen der sandigen Haide vor Finale häufig mit *pygmaeus!* April, Mai.

Juncus Tenageia L. Guss. Syn. et Herb!, Cesati etc. Comp., Rchb. 416. Fig. 923, Gren. God., Willk. Lge.

In Lachen der immergrünen Haide vor Finale mit den vorigen nicht selten von mir und Wetschky gesammelt und theilweise als *compressus* in Flor. nebrod. versendet. Gleich *triandr.* im übrigen Sizilien äusserst selten. April, Mai. ⊙.

Juncus bufonius L. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert., Cesati, Parl. Fl. Pal. et It. Findet sich in 3 Varietäten: α *genuinus* = *buf.* L. Rchb. D. Fl. 395. Fig. 872—76. Die schmächtige, bleiche, niedrige Form. β *major.* Boiss. Parl. Fl. It. = β *foliosus* Dsf. Cesati etc. Comp., Junc. fol. Dsf. Willk? Stengel höher, robuster, Blüthenstand reicher, Aeste länger, Blüthen mehr vereinzelt!, Perigonblätter steifer, spitzer, dunkler. var. γ *hybridus* Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Juncus hybridus* Brot., Guss. Syn. et Herb!, Parl. Fl. Pal., *insulanus* Viv. Guss. Prodr., Rchb. D. Fl. 877—81., *fasciculatus* Jan. Bert. f. It., *buf.* β *fasc.* Willk. Lge. Blüthen genähert, gebüschelt, meist zu dreien, Stengel robust, aber Aeste verkürzt. *ambiguus* Guss. unterscheidet sich von dieser var. nur durch nicht zugespitzte, sondern einfach spitze äussere und stumpfe innere Perigonblätter; die Kapsellänge variirt zu sehr, um als unterscheidendes Merkmal gelten zu können!

An feuchten, überschwemmten Orten, in Gräben und Flussbeeten vom Meere bis 900 m. sehr häufig: var. α von mir und

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0418-1

Mina bei Castelbuono, S. Guglielmo und Pollina gesammelt! var. β fand ich bei den Russelli und um Polizzi häufig; v. γ liebt besonders den Meerstrand z. B. am Fiume grande, ich fand sie aber auch bei Polizzi (700 m.); *ambiguus* fehlt im Gebiete. April—Juli. ⊙.

Luzula Forsteri (Sm.) DC. Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 850., *vernalis* Presl Fl. Sic. et Herb! *Juncus pilosus* Ucria, non L.

In Berghainen und lichten Wäldern, besonders unter Kastanien und Eichen von 300—1100 m. sehr häufig: Am M. S. Angelo, um Bocca di Cava!, Gonato (Mina H. Guss!), besonders aber ob Castelbuono bis gegen Cacacidebbi von Mina, Parl. und mir in Menge beobachtet. April—Juni. 4.

Luzula sicula * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *maxima* Guss. Prodr., Syn. und * Caruel in Giorn. Nuov. Bot. I. part., non DC; *sylvatica* * Bert. Fl. It., non Gd. Bich., *graeca* * Guss. Syn. Add. et * Herb.!, Parl. Fl. Pal., non Kunth. Diese Art ist äusserst ähnlich der *Luzula Sieberi* Tsch. Rchb. D. Fl. 389, Fig. 860, die ich noch bei Neapel am M. S. Angelo ob Castellamare fand und die in Parl. Fl. It. Cesati etc. Comp. irrig als *maxima* DC. = *sylvatica* Gd. Rchb. D. Fl. 861. aufgeführt ist; sie unterscheidet sich von ihr in den Blättern und Halmen gar nicht, wohl aber durch den Blüthenstand; dieser ist trugdoldig, viel armblüthiger, mit 2—3 fast fehlenden und ebenso vielen ungleich langen, deutlichen Blüthenstielen, deren längster höchstens 45 mm. hat; die Stiele sind sämmtlich schwach und etwas überhängend; die längeren tragen an der Spitze 2 bis 3 2—4blüthige Blüthenbüschel; die äusseren Perigonblätter sind etwas kürzer, als die inneren, bei *Sieberi* aber bedeutend länger und schärfer zugespitzt, als bei *sicula*; die inneren sind gleich oder bei *sicula* auch etwas spitzer. Die reifen Kapseln sind stumpf, glänzend kastanienbraun und nicht immer kürzer, sondern oft auch gleich lang, ja sogar länger, als das Perigon; bei *Sieb.* sind sie spitz und bleicher.

An waldigen Bergabhängen und auf schattigen Felsen der Nebroden zwischen 1000 und 1600 m. ziemlich häufig: Von Parl. am Passo della Botte und alla Portella dell' arena, von mir ebenfalls am P. d. B. unter Buchen und im Walde

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0419-9

von Castelbuono häufig beobachtet, von Mina al Corno del Daino!, von Guss. in Vallone del Canale!, von Porcari alle Fenistrelle! gesammelt. Juni, Juli. ♃.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnachrichten.

Am 11. Mai 1880 starb zu Primiero in Südtirol, wo er zuletzt die Stelle eines k. k. Bezirkshauptmannes bekleidete, Herr Giuseppe Loss, noch vor drei Jahren k. k. Finanzbeamte zu Cles im Val di Non. Die Nachricht seines Hinscheidens wird manchen deutschen Naturforscher schmerzlich berühren, denn dieser Mann war neben seinem juristischen Fachstudium noch energisch genug, ein hervorragender Botaniker, Geologe und Culturhistoriker zu werden, der in all diesen Geistesrichtungen Beziehungen mit vielen hervorragenden Persönlichkeiten Deutschlands hatte. Er starb im rüstigsten Mannesalter, im 49. Lebensjahre, an einer zweimonatlichen Kopfkrankheit, eine trostlose Wittwe und zwei Waisen hinterlassend.

Am 27. August verschied in Bonn nach längerem Leiden der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Johannes v. Hanstein im 59. Lebensjahre.

Anzeige.

Kryptogamen Badens.

Unter Mitwirkung mehrerer Botaniker gesammelt und herausgegeben
von
Jack, Leiner und Stizenberger,
Fasc. XX. u. XXI. Nr. 901—1000,
sind soeben erschienen und werden durch Apotheker Leiner in Constanz für 7 M. 50 Pf. postfrei versandt.

Redacteur: Dr. **Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0420-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 410-418